

Kapitel 6

- 1. Wahrnehmung / Erde -

Das erste Siegel – ein weißes Pferd

<p>EH 6:1 Und ich nahm wahr, dass das Lämmlein eines ^{as} von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines ^{as} von den vier Lebewesen wie <i>mit einer Donnerstimme</i> sagen: Komm!</p>	<p>EH10.3,4; 11.19</p>	<p>καὶ εἶδον ὅτε ἤνυξεν τὸ ἀρνίον μίαν ἐκ τῶν ἑπτὰ ** καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων *λέγοντον ὡς φωνὴν* βροντῆς ἔρχου **καὶ ἴδε** *[AC - ἤνοιξεν]; **[κ°AC - σφραγίδων] *[AC - λέγοντος ὡς φωνή]* **[fehlt in AC]**</p>
<p>EH 6:2 Und ich nahm wahr, und <i>jetzt nimm du wahr</i>: <i>Ein weißes Pferd</i>, und der, <i>der</i> auf ihm sitzt, hat <i>einen Bogen</i>; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er kam siegend heraus, ^{und} auf dass er siege.</p>	<p>S1.8; 6.3 s. bei EH6.4 (KK)</p>	<p>καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκός καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων τόξον καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος καὶ ἐξῆλθεν νικῶν καὶ ἐνίκησεν *[AC - ἵνα νικήσῃ]</p>

Anmerkung zur zeitlichen Einordnung:

Da der Reiter auf dem weißen Pferd einen Schein-Weltfrieden schafft, muss er eine weltpolitische Figur sein, und schon vor dem Brechen des Siegels einige Zeit herrschen (s. a. u. "weißes Pferd"). Deshalb muss das Brechen des ersten Siegels vor Beginn des "Bundes für eine Woche" stattfinden. Die übrigen Siegel sind, bis auf das siebente, zeitlich schwer einzuordnen.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

eines – der Hinweis "eines" macht zweierlei deutlich:

1. Es gibt keine festgelegte Reihenfolge. (Das sollte aber nicht dazu verleiten, alle Ereignisse der EH willkürlich einzuordnen)
2. Erst beim Öffnen des letzten Siegels wird der Inhalt der Buchrolle vollständig erkennbar, obwohl schon bei jedem Siegelbruch etwas geschieht.

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

sieben Siegel – s. bei EH 5.1,5 (KK).

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (zōon) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

Donnerstimme:

- Ps 29.3 – "Die Stimme JHWHs über den Wassern, der EL der Herrlichkeit macht donnern, JHWH über vielen Wassern." (DÜ)
- Hi 37.4,5 – Das AT verbindet die "Donnerstimme" Gottes mit Macht und Wundern.
- 1Sam 7.10 – Ebenso mit Gericht an Seinen Feinden (vgl. 2Sam 22.14).
- Jes 29.6 – Oder an Jerusalem.

Komm!:

- Hier – Der Befehlsruf "komm" gilt dem Pferd. Die Hinzufügung "und sieh!" oder "und gewahre" (DÜ) ist unwahrscheinlich, da der Ruf nicht Johannes und dem Leser gilt, sondern dem jeweiligen Pferd. Johannes hat in EH 4.1 bereits seinen "Sehplatz" eingenommen. Die Aufforderung "komm" finden wir auch nur bei den ersten vier Siegeln, was den Bezug zu den Pferden bestätigt.

nimm wahr / [(jetzt) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἴδουὸ / ἴδοῦ (idou) – s. bei EH 4.1 (KK)

weiß:

- Hier – Die weiße Farbe hier ist Teil der Nachäffung, die der Antichrist zur Verführung nutzt (vgl. 2Kor 11.14).

Pferd – ἵππος (*hippos*) 16x in EH, 1x Jak 3.3 – d. Pferd 1) d. Ross, Hengst; fem.: d. Stute (ST).

- Spr 21.31 – Pferd ist ein Symbol für Kampf o. Krieg.
- Ps 32.9 – Das Pferd ist aber nur Mittel zum Zweck, weil es einen Reiter braucht, der es lenkt (vgl. Jak 3.3).

weißes Pferd – es gibt verschiedene Denkmodelle, wer der Reiter auf dem weißen Pferd sein könnte:

- – Die Darstellung einer "personifizierten Verderbensmacht" (HS) oder die "Personifikation zukünftiger Entwicklungen" (OU, wdBI).
- Dan 8.5 – Der Ziegenbock ist das prophetische Vorbild des weißen Pferdes. (FHB); [s. a. Anmerkung bei EH 6.4].
- Dan 8.23 – Der König "frechen Angesichts", der am Ende der Herrschaft der vier Hörner auftritt, die nach dem zerbrochenen Horn des Ziegenbockes an seiner Statt regieren.
- Hier u. EH 13.4,7; Dan 9.26,27 – Denkbar wäre auch, dass "der kommende Fürst" als "Anstatt-Christus" hier selber Darsteller ist (als Nachäffung von EH 19.11; s.a. Tabelle S. 233).

- EH 6.4 – Aus dem Hinweis in Vers 4 kann man schließen, dass es durch den Reiter auf dem weißen Pferd eine kurze Zeit des Friedens

geben wird.

1Thes 5.3 – Jeder Friede, der vor der Vollerfüllung des Heilsplanes Gottes geschieht, ist aber ein Scheinfriede.

Bogen – τόξον (*toxon*) 1x – I.) d. Bogen 1) ein Schießgerät (ST).

Hes 39.3 – Das AT-Vorbild des Antichristen hatte auch einen Bogen.

wurde gegeben:

Hier u. – Die Ausführung der Gerichte geschieht auf Anordnung "von oben".
EH 6.4,8

Das zweite Siegel – ein feuerfarbenes Pferd

EH 6:3
Und als es das zweite ^d **Siegel**
öffnete, hörte ich das zweite
Lebewesen sagen: Komm!

καὶ ὅτε *ἤνυξεν τὴν σφραγίδα
τὴν δευτέραν ἤκουσα τοῦ
δευτέρου ζώου λέγοντος ἔρχου
καὶ ἴδε
| *[AC - ἤνοιξεν]; *[fehlt in AC]*

EH 6:4
Und es kam ein anderes heraus,
ein **feuerfarbenes Pferd**; und
dem, der auf ihm sitzt, ihm **wurde**
gegeben, den **Frieden** ^{as} von der
Erde zu **nehmen**, und ^{auf} dass sie
einander schlachteten; und ihm
wurde *ein* großes **Schwert**
gegeben.

JC14.21

καὶ *εἶδον καὶ ἰδοῦ* ἐξῆλθεν
ἄλλος ἵππος πυρρός καὶ τῷ
καθημένῳ ἐπ' αὐτὸν ἐδόθη αὐτῷ
λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἐκ τῆς γῆς
καὶ ἵνα ἀλλήλους *σφάξωσιν καὶ
ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη
| *[fehlt in AC]*; *[AC - σφάζουσιν]

Siegel – s. bei EH 5.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

Hier u. EH 4.7 – Das zweite Lebewesen welches "gleich *einem* Kalb" ist, ruft das feuerfarbene Pferd heraus.

Pferd – ἵππος (*hippos*) – s. bei EH 6.2 (KK).

feuerfarben:

EH 12.3 – Auch der Drache hat diese Farbe und das bedeutet Krieg.

feuerfarbenes Pferd:

Sach 1.8 – In Sacharjas erstem "Nachtgesicht" sieht er einen "Mann auf

- einem roten Ross" und hinter ihm "rote, hellrote und weiße Rosse".
- Sach 6.1,2 – Im achten Nachtgesicht sieht er vier Wagen: "Am ersten Wagen waren rote Pferde und am zweiten Wagen schwarze Pferde und am dritten Wagen weiße Pferde und am vierten Wagen scheckige, starke Pferde."

wurde gegeben – s. bei EH 6.2 (KK).

Frieden nehmen:

- Hier u. – Wenn der Friede "von der Erde genommen" wird, war somit zur
EH 6.1,2 Zeit des weißen Reiters weltweiter Friede.
- 1Thes 5.3 – Jeder Friede, der vor der Vollerfüllung des Heilsplanes Gottes geschieht, ist aber ein Scheinfriede.

Anmerkung:

Wenn der Reiter auf dem weißen Pferd die prophetische Darstellung des Ziegenbockes ist (Dan 8.5), müsste seine "Friedensherrschaft" in 4 Teile zerfallen (Dan 8.8). Man darf gespannt sein ob es so kommt, und wer dieser "Darsteller" sein wird. (Gemäß FHB ist es Amerika und das "weiße" Haus [DN/4542ff])

Erde:

- Hier – Das grie. Wort "gä" kann sowohl die ganze Erde als auch nur das Land Israel bezeichnen. Von den Ereignissen am "Tag des Herrn" ist jedoch die ganze Erde betroffen, auch wenn Ursache und Ziel dieser weltpolitischen Entwicklung Israel sein wird.

einander schlachten:

- Hier – Manche Ausleger deuten das als Bürgerkrieg.

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

Schwert – μάχαιρα [*machaira*] – eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert; im Unterschied zu ῥομφαία [*hromphaia*], das große breite Schwert, das auf der rechten Schulter getragen wurde (Sch).

Zur Unterscheidung s. bei EH 2.12 (KK).

Das dritte Siegel – ein schwarzes Pferd

EH 6:5

Und als es das dritte ^d **Siegel** öffnete, hörte ich das dritte **Lebewesen** sagen: Komm!

Und ich nahm wahr, und *jetzt nimm du wahr:*

Ein schwarzes Pferd, und der, der auf ihm sitzt, hat *eine Waage* in seiner ^d Hand.

JC4.10,16

καὶ ὅτε *ἤνυξεν τὴν σφραγίδα τὴν τρίτην ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος ἔρχου *καὶ ἴδε* καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ ἵππος μέλας καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων ζυγὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ
| * [AC - ἤνοιξεν]; * [fehlt in AC]*

<p>EH 6:6 Und ich hörte ^{wie} eine Stimme inmitten der vier Lebewesen, die sagte: Ein Tagesmaß Weizen für einen Denar und drei Tagesmaße Gerste für einen Denar; und das Öl und den Wein <i>soltest</i> du nicht schädigen.</p>	<p>MK13.8; 2R7.1,16</p>	<p>καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζῴων λέγουσαν χοῖνιξ σίτου δη- ναρίου καὶ τρεῖς χοίνικες κριθῶν δηναρίου καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσης</p>
--	-----------------------------	--

Siegel – s. bei EH 5.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

Hier u. EH 4.7 – Das dritte Lebewesen welches "gleich *einem* Menschen" ist, ruft das schwarze Pferd heraus.

nimm wahr / [(*jetzt*) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

schwarz:

Jer 8.21; – Schwarz ist die Farbe der Trauer, des Hungers und des Todes (vgl.
Kla 4.4-8 Jes 50.3; Jer 4.28).

Pferd – ἵππος (*hippos*) – s. bei EH 6.2 (KK).

Waage – ζυγός (*zygos*) 6x – eigentlich Waagebalken (HM); I.) d. Joch übertr.: von d. Last d. einem von jmd. auferlegt ist/wird Mt 11.29,30 II.) d. Waage, ein Querbalken mit Waagschalen daran EH 6.5 (ST).

Hier – Die Wage dient als Symbol für Zuteilung während des Hungers.
Dan 5.27 – Die Waage ist auch Symbol für Gerichtsbarkeit.

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

Tagesmaß – χοῖνιξ (*choenix*) 2x – I.) Chōnix 1) ein Hohlmaß welches d. Tagesration an Getreide für einen Soldaten fasst (ca. 1Liter) (ST).

Weizen – σῖτος (*sitos*) 14x – I.) d. Getreide 1) d. Weizen; allg.: Korn, Getreide verschiedener Art (ST).

Denar – δηνάριον (*dānarion*) 16x – I.) d. Denar 1) eine röm. Silbermünze v. c. 70 Pf. Münzwert, durch d. Münzverschlechterung unter Nero auf c. 30 Pf. herabgesunken Mt 18.28 20.2,9,13 22.19 Mk 6.37 12.15 14.5 Lk 7.41 10.35 20.24 Joh 6.7 12.5 EH 6.6 (ST).

- Mt 20.2 – Ein Denar entsprach einem Tagelohn.
 Hier – Davon könnte also höchstens der Verdienende "leben", nicht aber zusätzlich noch eine Familie oder weitere bedürftige Personen.

Gerste – κριθή (*kriḥā*) 1x – I.) d. Gerste 1) d. Gerste als Tierfutter und als Mehl für billiges Brot (ST).

Öl / Wein – es gibt im Wesentlichen drei Deutungen:

- – Öl und Wein sind möglicherweise ein Hinweis, dass in dieser Zeit Israel als symbolischer Ölbaum und Weinstock nicht betroffen sein wird.
- Spr 21.17 – Manche sehen in Öl und Wein keine Grundnahrungsmittel, sondern Luxusartikel und schließen daraus, dass die Teuerung vor allem die Armen trifft.
- – Dass Öl und Wein nicht geschädigt werden, ist ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes, die Er auch im Gericht noch hat.

Öl – ἔλαιον (*elaion*) – I.) d. Öl 1) d. Olivenöl (als Lampenöl und als Salböl für Kranke gebraucht) 2) d. Salböl (als Salböl für Kopf und Körper, besonders bei Festen gebraucht; ein begehrter Handelsartikel 3) d. Ölpflanzung, d. Olivenbaumplantage (ST).

Verwendung des Öls in der EH:

- Hier – Öl als Lebensmittel.
 EH 18.13 – Öl als Handelsware.

Wein – οἶνος (*oinos*) 8x in EH – I.) d. Wein 1) d. Wein, ein alkoholisches Getränk; soweit wir wissen wurde er nicht als Traubensaft konserviert, wohl aber als Süßmost frisch von d. Kelter getrunken. 2) übertr.: als Bild für Gottes feurigen Zorn (ST).

Verwendung des Weines in der EH:

- Hier – Wein als Lebensmittel.
 EH 14.8; 17.2; 18.3 – Wein als Symbol für Zügellosigkeit.
 EH 14.10; 16.19; 19.15 – Wein als Symbol für Gottes Gericht.
 EH 18.13 – Wein als Handelsware.

schädigen / unrecht tun – ἀδικέω (*adikeō*) – I.) tr.: Unrecht tun 1) un(ge)recht oder böse handeln, sündigen, "kriminell" sein, Falsches tun; sich im Unrecht befinden II.) intr.: un(ge)recht behandeln 1) jmd. in irgendeiner Weise schädigen oder "verletzen" (ST).

Das vierte Siegel – ein hellgrünes Pferd

EH 6:7 Und als es das vierte ^d Siegel		καὶ ὅτε ἤνυξεν τὴν σφραγίδα τὴν τετάρτην ἤκουσα φωνὴν τοῦ
---	--	--

öffnete, hörte ich <i>die</i> Stimme des vierten Lebewesens sagen: Komm!	τετάρτου ζώου λέγοντος ἔρχου *καὶ ἴδε* *[AC - ἤνοιξεν]; *[fehlt in AC]*
---	---

EH 6:8 Und ich nahm wahr, und <i>jetzt nimm du wahr</i> : <i>Ein hellgrünes Pferd</i> , und der, der oben auf ihm sitzt, sein Name ist: "Der Tod ", und der Hades folgte ihm; und ihnen wurde Autorität gegeben über den vierten Teil der Erde , zu töten mit dem Schwert und <i>mit Hunger</i> und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde.	JJ28.15; JR14.12; 15.2,3; JC5. 12; 6.11-13; 14.21	καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ ἵππος χλωρός καὶ ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ ὄνομα αὐτῷ * θάνατος καὶ ὁ ἄδης ἠκολούθει **αὐτῷ καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐξουσία ἐπὶ τὸ τέ- ταρτον τῆς γῆς ἀποκτεῖναι ἐν ῥομφαίᾳ καὶ *** λιμῷ καὶ *** θανάτῳ καὶ ὑπὸ τῶν θηρίων τῆς γῆς * [A - ὄ]; ** [AC - μετ' αὐτοῦ] *** [AC - ἐν]
---	---	--

Siegel – s. bei EH5.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

Hier u. EH 4.7 – Das vierte Lebewesen welches "gleich *einem* fliegenden Geier" ist, ruft das hellgrüne Pferd heraus.

nimm wahr / [(*jetzt*) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH4.1 (KK)

hellgrün – χλωρός (*chlōros*) 4x – I.) hellgrün 1) von d. frischen (hell)grünen Farbe allerlei Gewächses 2) von d. bleichgrünen Gesichtsfarbe eines kranken (oder sich fürchtenden) Menschen: blaß, gelblich-grün, fahl (ST).

Pferd – ἵππος (*hippos*) – s. bei EH 6.2 (KK).

hellgrünes Pferd:

- 1Petr 1.24 – Grünes Gras wird einerseits als Symbol für die Vergänglichkeit des Fleisches verwendet.
- 4Mo 17.23 – Und andererseits für Auferstehung und neues Leben.
- 1Kor 15.36 – Auf diese Verbindung macht Paulus aufmerksam, indem er Leben als aus dem Tod kommend definiert (vgl. Joh 12.24).

Tod – θάνατος (*thanatos*) – s. bei EH 1.18 (KK).

- 1Kor 15.26 – Da der Tod als "letzter Feind" bezeichnet wird, kann man ihn gemäß der Regel, die Jesus aufstellte (Mt 20.16; Lk 13.30), auch als den "ersten Feind" sehen.
- Hes 28.12-19 – Dieser "erste Feind" wird als "König" von Tyrus" (ZOR)

beschrieben.

EH 1.18 – Da der Herr seit Seiner Auferstehung die "Schlüssel des Todes und Hades" hat, können beide nur Seinen Willen ausführen.

Hades – ᾍδης (*hadäs*) 10x – s. bei EH 1.18 (KK).

Hier – Da der Hades dem Tod "folgt", könnte man ihn als "Nachfolger" des Todes sehen.

Hes 28.2-10 – Hesekiel beschreibt ihn prophetisch als "Herzog° von Tyrus" (ZOR), dessen Sitz "im Herzen des Meeres" ist (V2).

EH 20.13;
Jon 2.2-4 – Ein Vergleich der Stellen legt nahe, dass der Hades (hebr. Scheol) im "Herzen des Meeres" liegt.

wurde gegeben – s. bei EH6.2 (KK).

vierter Teil der Erde – hier – Krieg, Hunger und wilde Tiere dezimieren die Menschheit um 25%.

S. a. im Anhang (S. 475) das Thema: "Der Wirkungsgrad göttlicher Gerichte in der Enthüllung".

Schwert – ῥομφαία [*hromphaia*] 7x, davon 6x in EH – I.) d. Säbel 1) ein großes und breites Schwert; d. lange Thrazierschwert; auch: eine Art langes Schwert/Degen d. man auf d. rechten Schulter trug; allg.: d. (Krumm)Schwert (ST). Zu unterscheiden von: μάχαιρα [*machaira*] 29x (davon 4x in EH) eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert (Sch).

Hunger – λιμός (*limos*) 12x – I.) d. Magerkeit 1) d. Dahinschwinden (von Nahrungsvorräten weil es an Ernteeinnahmen mangelt; daher: d. Hunger(snot) (ST).

Hier – Da der Hunger während des vierten Siegelgerichtes erwähnt wird, die Teuerung aber schon beim dritten Siegel da ist, kann man davon ausgehen, dass sich diese Siegelgerichte zeitlich überschneiden oder sogar parallel laufen.

wildes Tier – θηρίον (*thärlion*) – s. bei EH13.1 (KK).

Das fünfte Siegel – die Seelen unter dem Altar

EH 6:9

Und als es das **fünfte Siegel** öffnete, nahm ich unter dem **Altar** die **Seelen** derer wahr, die **geschlachtet** worden waren wegen des Wortes^d Gottes und wegen des **Zeugnisses**, welches sie **hatten**.

καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν *σφρα- γίδα τὴν € εἶδον* ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς **τῶν ἀνθρώπων** τῶν ἐσφαγμένων διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν **καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν** ἦν ***ἔσχον
| *[^{xc} - € σφραγίδα εἶδον; A@ - πέμπτην σφραγίδα εἶδον (καί)]*; |
[fehlt in AC]; ***[^{xc}AC - εἶχον]

Siegel – s. bei EH 5.1 (KK).

fünftes Siegel:

Hier – Das fünfte Siegel hat einen Sonderstatus. Dabei geht es nicht um Gericht, sondern um die Darstellung der Märtyrer, die bis zum 1335. Tag ab Mitternacht warten müssen (vgl. Dan 12.12).

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

Altar:

2Mo 29.12 – Im AB wurde das Opferblut an den Fuß des Altars gegossen (vgl. 3Mo 4.7).

3Mo 17.11,14 – Dieses Blut entspricht der Seele (vgl. 5Mo 12.23).

Phil 2.17; 2Tim 4.6; Röm 12.1 – Dieser Opfergedanke wird neutestamentlich übernommen.

Hier – Da nur ein Altar erwähnt wird, kann man hier sowohl den Brandopferaltar (2Mo 30.28) als auch den Räucheraltar (2Mo 30.27) in ihrer prophetischen Bedeutung einordnen (der Altar im Himmel dient ja nicht der Bedeckung oder Sühnung von Schuld wie im AB).

Gegenargument: Der Altar in EH 8.3 (KK) ist aber als "goldener Altar" definiert.

Seele – ψυχή (*psychä*) – Das Wort "Seele" wird oft für "Leben" gebraucht, was aber irreführend ist, da die "Seele" mehr ist als das biologische Leben. Jesus gab nicht nur Sein biologisches Leben, sondern Seine Seele. Wenn das Wort für eine Gruppe von Personen gebraucht wird und dabei in der Einzahl steht, wird das nicht-materielle, wesenhafte des "Seele-Seins" ebenfalls deutlich. Weil die Bibel auch die Gesamtheit von Geist, Seele und Leib als "Seele" oder "Menschenseele" bezeichnet, darf man daraus nicht den Schluss ziehen, der Mensch selbst sei die Seele.

Im NT wird die Seele als *psychä* in Wechselwirkung oder Abhängigkeit zu Geist und Fleisch verstanden.

Die Seele ist nicht "unsterblich". Ihre "Sterblichkeit" darf aber andererseits nicht mit "Nichtexistenz" gleichgesetzt werden. Die Seele ist offensichtlich gestorben (d.h. handlungsunfähig) wenn sie sowohl vom Geist als auch vom Leib getrennt ist.

Die Seele ist ein Wesenteil:

1Thes 5.23; Mt 10.28 Die Seele ist ein Teil des Menschen, der von Leib und Geist unterschieden wird.

EH 8.9 Von Geschöpfen wird gesagt, dass sie Seelen haben.

Hebr 4.12 Seele, Geist, Gelenke; die Unterscheidung zeigt, dass die Seele ein getrenntes Wesenteil ist.

Ps 84.3(2) Seele, Herz und Fleisch werden unterschieden.

Apg 2.27 Vorübergehend war die Seele des Herrn im Scheol (Hades) und i.V.m. Ps 16.10 Sein Leib in der Verderbensgrube (Verwesung).

Lk 23.46; Sein Geist aber war bei dem Vater.

Mt 27.50

Pred 12.5,7; Ps 31.6	Der Leib wird zu Staub und der Geist geht zu Gott. Wenn die Seele nicht beim Geist ist, wird sie demnach allein im Scheol sein. So kann man die Worte Jesu in Joh 12.25 verstehen: "Der, der seine ^d Seele wie <i>einen</i> Freund liebt, verliert sie; und <i>der</i> , der seine ^d Seele in diesem ^d Kosmos hasst, wird sie hinein in äonisches Leben bewahren."
Hi 36.14; Mk 8.36; Hes 18.4	Die Seele kann sterben und verloren gehen, je nachdem woran sie gebunden ist.
3Mo 17.11,14; 5Mo 12.23	Im Fleischesleib ist die Seele offensichtlich im Blut oder das Blut.
EH 6.9-11	Seelen als Wesenteil können aber auch ohne ^o Leib sein. Offensichtlich in einer handlungsunfähigen Wartestellung. ^o (Robe, Gewand, Stola [στολή stolā] ist eine Darstellung von Leiblichkeit)
1Kö 17.21	Die Seele kann aber auch in den Leib zurückkehren (w. "auf sein Inneres zu", hebr. עַל-קִרְבוֹ [AL QiRBO]).
1Mo 2.7; 1Kor 15.45	Weil der Mensch eine lebende Seele "wurde" darf man daraus nicht schließen, dass der Fleischesmensch selber die Seele ist. Das hebr. dynamische "werden" (הָיָה [HaJaH]), das auch Bestandteil des Gottesnamens ist, zeigt, dass Gott den geschaffenen Menschen sozusagen "dynamisierte", d.h. handlungsfähig machte. Dazu braucht die Seele einen Leib.

S. das komplette Thema "Seele" im Internet unter:
<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html>

geschlachtete Seelen:

- Hier u. EH 6.10 – Da die Geschlachteten nach Vergeltung rufen, können sie m.E. nicht zu denen gehören, die ganz aus der Gnade lebten und die gemäß 1Thes 4.14-17 entrückt worden sind.
- EH 6.9,11 – Sie erhalten eine Leiblichkeit (weiße Robe) und müssen warten, bis alle zu dieser Heilsordnung Gehörenden geschlachtet worden sind.
- Dan 12.12 – Es könnten die sein, von denen Daniel sagt: "Glücklich der sich Hinschleppende und *der* angelangt zu 1335 Tagen." (DÜ)
- EH 20.4-6 – Sie haben die Verheißung auf ein "1000-jähriges Mitregieren" mit Christus und eine "vorherige Auferstehung".

Bezeugen / Zeugnis – μαρτυρία (*marturia*) – s. bei EH 1.2 (KK).

Zeugnis haben:

- Hier u. EH 12.17; 20.4 – Sie "haben" ein Zeugnis, sie "geben" es nicht direkt, sondern indirekt durch ihr Verhalten, ihre Treue (vgl. EH 1.9).

EH 6:10 Und sie schrien mit großer Stimme und sagten:	L18.7; LB6.4; 5M32.43; LB79. 5,10;	καὶ ἔκραζαν φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες ἕως πότε ὁ δεσπότης ὁ ἄγιος καὶ ἀληθινός οὐ κρίνεις
---	--	--

Bis wann, °o Gebiet er, der Heilige und Wahrhaftige, richest du nicht und verschafft unserem ^d Blut Recht an denen, <i>die</i> auf der Erde wohnen?	EH19.2	καὶ *ἐκδικήσεις τὸ αἷμα ἡμῶν ἐκ τῶν κατοικούντων ἐπὶ τῆς γῆς *[AC - ἐκδικεῖς]
---	--------	--

große Stimme – φωνῆ μεγάλη (*phōnā megalā*) – s. bei EH 5.2 (KK).

Gebieter – δεσπότης (*despotās*) – Tränkmächtiger DÜ; der Gebiet, der Herr (Sch);
I.) d. Gebiet 1) d. Besitzer/Eigentümer (von etw.) (ST).

°*Anmerkung zu "o Gebiet*er":

- ὁ δεσπότης (*ho despotās*) – kann hier als Vokativ verstanden werden. Siehe dazu u.a. bei:
1. BWW-Friberg Morphology (Ziff. (10) placed before a nominative to mark it as a vocative (e.g. ὁ πατήρ MT 11.26).
 2. Schola Verbi, J. Dey, S. 11 u. 54.
 3. Bibel-Griechisch, Stoy / Haag, T26, S. 294 II 2. "Der Artikel steht vor Nominativ zum Ausdruck des Vokativs."

Hier – Da die Geschlachteten nach Vergeltung rufen (V9) und hier ihren Gott "Gebiet" nennen, können sie m.E. nicht zu denen gehören, die ganz aus der Gnade lebten, Vater und Herr sagten, und die gemäß 1Thes 4.14-17 entrückt worden sind oder schon vorher beim Herrn waren (Phil 3.11).

Heiliger / Wahrhaftiger – s. bei EH 3.7 (KK).

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*) – s.a. die Stimmen i.V.m. Blut bei EH 16.7 (KK).

richten / beurteilen – κρίνω (*krinō*) – beachte die unterschiedliche Verwendung des Wortes bei Röm 14.4,5 (KK).

Recht verschaffen – ἐκδικέω (*ekdikeō*) 6x – Jemandem Recht verschaffen; ich schaffe mir selbst Recht, d.i. ich räche mich; Einen gegen Jemanden verteidigen (Sch); I.) rächen 1) jmd. bestrafen, jmd. anderem oder sich selbst Recht verschaffen (ST).

EH 6:11 Und es wurde <i>einem</i> jeden von ihnen <i>eine</i> weiße Robe gegeben; und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten , bis auch ihre ^d Mitsklaven und ihre ^d Brüder vervollständig t seien, die im Begriff standen, wie auch sie getötet <i>zu</i> werden.	EH7.9; 3.4,5; H11.40	καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐκάστῳ στολή λευκή καὶ *ἐρέθη αὐτοῖς ἵνα **ἀναπαύσων-ται ***ἐπὶ χρόνον μικρόν ἕως ****πληρώσωσιν καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν οἱ μέλλοντες ἀποκτείνεσθαι *ὑπο αὐτῶν* ὡς καὶ αὐτοί *[AC - ἐρρέθη]; ***[AC - ἔτι] **[A - ἀναπαύσονται] ****[AC - πληρωθῶσιν]; *[fehlt in
---	-------------------------	---

Robe – στολή (*stolā*) 9x – I.) d. lange Gewand 1) allg.: Kleid / Gewand; spez.: ein langes, wallendes Obergewand für Männer bis zu d. Füßen reichend; es wurde vor allem von Priestern und hochgestellten Personen getragen; d. **Robe**, d. Kaftan (ST).

Hier – Die weiße Robe ist eine Darstellung von Leiblichkeit. Nur eine Leiblichkeit macht die Seele handlungsfähig.

S. bei EH 6.9 (KK) oder das komplette Thema "Seele" im Internet unter:
<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html>

kleine Zeit:

Dan 12.12 – Die "kleine Zeit" könnte weniger als 3,5 Jahre betragen.

ruhen ... bis:

Hier – Die Seelen unter dem Altar warten auf ihre "**Mitsklaven**", die wahrscheinlich ebenfalls durch den Märtyrertod vervollständigt werden, und als Glückselige bezeichnet werden.

EH 14.13 – "Glücklich die Gestorbenen, die von jetzt *an* im Herrn sterben. Ja, sagt der Geist, auf dass sie hinaufruhren werden aus ihren Mühen *heraus*, denn ihre Werke folgen mit ihnen."

EH 20.4-6 – Sie haben die Verheißung auf ein "1000-jähriges Mitregieren" mit Christus und eine "vorherige Auferstehung".

vervollständigen – hierzu gibt es im Wesentlichen zwei Auslegungen:

- 1.) Die Anzahl der Märtyrer wird vervollständigt (auf das volle Maß gebracht).
- 2.) Der einzelne Märtyrer wird in seinem Martyrium vervollständigt und dann der Gesamtzahl hinzugefügt.

KNT – "... bis *ihre Zahl* durch ihre Mitsklaven und ihre Brüder vervollständigt werden würde ..." (Durch Einfügen von "*ihre Zahl*" Auslegung auf Ziff. 1).

MT – "... bis vollzählig seien auch ihre Mitknechte und ihre Brüder"; ("vollzählig" deutet auf Ziff. 1).

DÜ – "... bis auch ihre *Mitsklaven ihren Lauf* vervollständigen". (Durch Einfügen von "*ihren Lauf*" Auslegung auf Ziff. 2).

Schl – "... bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären"; ("vollenden" deutet auf Ziff. 2).

Das sechste Siegel – der große Tag des Zorns und das Ende des Äons

EH 6:12

Und ich nahm *Folgendes* wahr, als es das sechste ^d **Siegel** öffnete:

^{Und} es wurde ein **großes Beben**; und die **Sonne** wurde schwarz wie *ein* härener Sack, und der ganze **Mond** wurde wie **Blut**,

CG2.6;
JR4.28;
JJ13.10; JC
32.7,8; JL3.4
(2.31);
MK13.24;
A2.20

καὶ εἶδον ὅτε *ἤνυξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἕκτην καὶ σεισμός μέγας ἐγένετο καὶ ὁ ἥλιος μέλας ἐγένετο ὡς σάκκος τρίχινος καὶ ἡ σε- λήμη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα
| *[[]AC - ἤνοιξεν]

Die hier in den Versen 12-17 geschilderten Ereignisse finden am Ende dieses bösen Äons (Gal 1.4) statt, vor dem Millennium. Wer das wörtlich verstehen darf, erkennt die völlige Beseitigung dieses Kosmos (vgl. 2Petr 3.7-13 [KK]). Danach erfüllt sich Dan 2.44.

2Petr 3.10 – Das Ganze kommt "wie ein Dieb" und ist auch von daher nicht nach dem Millennium einzuordnen.

Anmerkung:

Auch mit dem Brechen des sechsten Siegels ist die Buchrolle noch nicht geöffnet. Das siebente Siegel muss noch gebrochen werden. Erst dann wird das volle Ausmaß der Gerichte Gottes deutlich. Die einzelnen Siegel könnten wie eine Art "Inhaltsverzeichnis" verstanden werden. Sie geben einen "Vorgeschmack" auf den ganzen Inhalt der Rolle, welcher während der 7 Posaunen und 7 Schalen zur vollen Auswirkung kommt.

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

Siegel – s. bei EH 5.1 (KK).

Beben – σεισμός (*seismos*) 14x – l.) d. Beben 1) heftige Bewegung (z.B. d. Wassers durch d. Sturm), d. Erdbeben (ST).

großes Beben:

Hier u. EH 16.17,18 – Das 6. Siegel, die 6(7) Posaune und das 7. Schalengericht beschreiben die gleichen Ereignisse (s. die Anmerkung oben u. vgl. a. EH 11.13).

Sonne:

Hier – Das Verfinstern der Sonne hat weitreichende klimatische Auswirkungen.

Mond:

Hier – Dadurch verliert auch der Mond sein "geliehenes"° Licht.

°1Mo 1.16 – Der Mond ist das kleine Licht (הַקָּטָן הַמְּאֹרָה [HaMaOR HaQaToN], מְאֹרָה [MöOR] = w. Von-Licht, weil der Mond sein Licht von der Sonne hat).

Hinweis: Auch das "große Licht" heißt "Von-Licht", weil es sein Licht von Gott hat. Es kommt also auf die Quelle des Lichts an, ob es "echtes" oder "geliehenes" d.h. falsches Licht ist.

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*) – l.) d. Blut 1) eigtl.: d. Blut 1a) v. Menschenblut 1b) v. Tierblut 2) übertr.: d. Blut als Sitz d. Lebens 2a) d. Blut als rote Farbe 2b) Menschenblut als Sühnemittel (ST).

Blut als Gerichtsmittel in der EH:

EH 6.12 – Beim sechsten Siegel wird der Mond wie Blut.

EH 8.7 – Bei der ersten Posaune werden "Hagel und Feuer, mit Blut

- vermischt, ... auf die Erde geworfen".
- EH 8.8 – Bei der zweiten Posaune wurde "das Drittel des Meeres zu Blut".
- EH 11.6 – Die zwei Zeugen (einer ist Mose) haben die Autorität, Wasser in Blut zu verwandeln (vgl. 2Mo 7.17-21).
- EH 14.19,20 – Bei dem "Erntegericht" am Ende des Äons kommt aus der "Kelter des Grimmes Gottes" viel Blut.
- EH 16.3 – Beim Ausgießen der zweiten Gerichtsschale wird das Meer zu Blut.
- EH 16.4 – Beim Ausgießen der dritten Gerichtsschale wird das Wasser der Flüsse zu Blut.

<p>EH 6:13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie <i>ein Feigenbaum, geschüttelt</i> von einem starken Wind, <i>der</i> seine ^o Feigen abwirft.</p>	<p>EH8.10; 9.1; M24.29</p>	<p>καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσαν ἐπὶ τὴν γῆν ὡς συκὴ **βάλλουσα τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς ***ἀπὸ ἀνέμου μεγάλου σειομένη *[AC - εἰς]; **[AC - βάλλει]; ***[AC - ὑπο]</p>
---	--------------------------------	--

Stern – ἀστήρ -έρως (*astār -eros*) – l.) d. Stern 1) ein Meteor, Himmelskörper, Gestirne (ST).

Hier – Sterne können hier sowohl buchstäblich (als kosmische Sterne, vgl. Jes 24.19,20; EH 16.19,20) verstanden werden, als auch wesenhaft als Engel (vgl. EH 1.20).

EH 6.14 – Durch die Aussage in Vers 14 wird eine kosmische Katastrophe angedeutet.

Hebr 12.26 – Ebenso durch diesen Hinweis: "...nun aber hat er verheißen indem er sagt: Noch einmal werde ich nicht allein die Erde *erbeben* machen, sondern auch den Himmel."

2Petr 3.7,10,12 – Auch Petrus weist auf diese Ereignisse hin.

EH 16.17-21 – Das 7. Schalengericht dürfte sich auf das gleiche Ereignis beziehen (s. dazu die Anmerkung bei EH 6.12 [KK]).

schütteln – σείω (*seiō*) 5x – l.) beben 1) von Menschen oder d. Erde: schütteln, erschüttern, zum Zittern/Wanken bringen; Pass.: erschüttert, geschüttelt oder gerüttelt werden, wanken, erbeben 2) übertr.: in heftige Bewegung geraten, sich seelisch erregen (ST).

Feige – ὄλυθος (*olythos*) 1x – l.) d. unreife Winterfeige 1) eine unreife Feige d. während d. Winter wächst, jedoch nicht zur Reife kommt sondern schon im Frühling unreif abfällt. auch: d. Spätfeige (ST).

<p>EH 6:14 Und der Himmel schwand dahin wie <i>ein Buchröllchen, das zu-</i></p>	<p>JJ24.19,20; L21.33</p>	<p>καὶ ὁ οὐρανὸς ἀπεχωρίσθη ὡς βιβλίον ἐλισσόμενος καὶ πᾶν ὄρος καὶ βουνὸς ἐκ τῶν τόπων αὐτῶν</p>
---	-------------------------------	---

sammengerollt wird, und jeder **Berg und jede Insel** wurden von ihren^d Orten **wegbewegt**.

**ἐκίνησαν
| *[AC - νῆσος]
| **[κ^c - ἐκινήθησαν;
A - ἀπεκίνησαν]

Himmel:

2Petr 3.7-13 – Die hier in EH 6 geschilderten Ereignisse passen zu denen, die Petrus beschreibt und die zu neuen Himmeln und einer neuen Erde führen. Damit ist aber auch das Ende dieses Äons beschrieben.

Die Ordnung der Himmel:

dritter Himmel	– Hebr 9.11	das vollendungsgemäÙere Zelt. Thronhimmel.
zweiter Himmel	– Hebr 9.3,4,7	das zweite Zelt. Heiliges der Heiligen.
erster Himmel	– Hebr 9.6	das vordere Zelt. Das Heilige.
°Firmament-Himmel	– 1Mo 1.8,14 – 2Mo 26.1,7,14	Sitz der Lichter; vier Teppichschichten.
Luft-Himmel	– Lk 12.54-56	der Himmel, an dem man das Wetter erkennt.

dahinschwinden – ἀποχωρίζω (*apochōrizō*) 2x – I.) Pass.: auseinandergehen 1) sich von jmd./etw. trennen, sich teilen, dahinschwinden (ST).

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – s. bei EH1.11 (KK).

zusammenrollen – ἐλίσσω (*helissō*) 2x, Hebr 1.12 – I.) aufrollen 1) etw. zusammenrollen, zusammenfalten, aufwickeln (ST).

Hier u. – Der Himmel, welcher "zusammengerollt wird wie ein Buchröllchen"
Jes 34.4; (o. Teppich 2Mo 25.9; 26.1-14; Ps 104.2; Hebr 8.5), ist der °Firmament-
Hebr 1.12 *Himmel* als Sitz der Lichter. Dadurch sind nach dem
"Zusammenrollen" auch keine Sterne mehr zu sehen.

EH 6.16 – Vielleicht kann man dann bis zum Gerichts-Thron sehen?!

°Firmament – hebr. רָקִיעַ [RaQi°A] 17x – hier alle Vorkommen zur eigenen Beurteilung, worum es sich dabei handelt: 1Mo 1.6, 7, 8, 14, 15, 17, 20; Ps 19.2; 150:1; Hes 1.22, 23, 25, 26; 10.1; Dan 12.3.

*AC = **Insel** – νῆσος (*nāsos*) 9x – I.) d. Insel 1) d. Eiland; auch: d. Halbinsel (ST);

*κ = **Hügel** – βουνός (*bounos*) 2/3x – I.) d. Hügel 1) eine Anhöhe / Erhöhung (ST).

Berge und Inseln wegbeugen:

EH 16.20 – Das 6. Siegel und das 7. Schalengericht finden zur gleichen Zeit statt (s. dazu a. die Anmerkung bei EH 6.12 [KK]).

Berg – ὄρος (*oros*) 8x in EH.

Hier – Berg kommt in der EH 8x vor. Außer in EH 17.9 ist dabei durchaus an buchstäbliche Berge zu denken (vgl. Lk 23.30; Hos 10.8).

EH 6:15 Und die Regenten der Erde und die Magnaten und die Obersten und die Reichen und die Starken und jeder Sklave und Freie verbargen sich selber ^h in die Höhlen und ^h in die Felsen der Berge;	HO10.8; L23.30	καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ οἱ μεγιστάνες καὶ οἱ χιλιάρχοι καὶ οἱ πλούσιοι καὶ * ἰσχυροὶ καὶ πᾶς δούλος *[I]* ἔκρυψαν ἑαυτοὺς εἰς τὰ σπήλαια καὶ εἰς τὰς πέτρας τῶν ὄρεων *[AC - οἰ] *[^h AC] - καὶ (πᾶς) ἐλεύθε- ρος]*
EH 6:16 und sie sagen <i>zu</i> den Bergen und <i>zu</i> den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor <i>dem</i> Angesicht dessen, <i>der</i> auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lämmleins ,	LB47.9; JJ6.1; JC1.26; 10.1; EH4.2; 5.13; 7.10; 19.4; 20.11; 21.5	καὶ λέγουσιν τοῖς ὄρεσιν καὶ ταῖς πέτραις πέσετε ἐφ' ἡμᾶς καὶ *κρύψετε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ καθήμε- νου ἐπὶ *τῷ θρόνῳ* καὶ **ἐπὶ τῆς ὀργῆς τοῦ ἀρνίου *[AC - κρύψατε]; *[AC - τοῦ θρόνου]* **[^h AC - ἀπὸ]
EH 6:17 da der große ^d Tag ihres ^d Zorns gekommen <i>ist</i> ; und wer vermag <i>zu</i> bestehen ^p ?	LB110.5; EH11.18; LB76.8; JL2.11	ὅτι ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς *αὐτῶν καὶ τίς δύναται σταθῆναι *[A - αὐτοῦ]

Zit. WOFB 5/433: "Es ist unverkennbar, dass es sich bei den in Jes 2.10-19 geschilderten Geschehen um die gleichen Gerichtsgeschehen handelt, die im 6. Siegel in EH 6.15-17 und im 7. Schälengericht in EH 16.17-21 beschrieben sind. Weder das 6. Siegelgericht noch das 7. Schälengericht hat je ein Ausleger in die Zeit nach dem Millennium eingeordnet."

Magnat – μεγιστάν (*megistan*) 3x – Magnat (DÜ, KNT); I.) d. Größten 1) d. Vornehmen / Edlen / Nobelmänner (einer Stadt, Assistenten oder Boten eines Königs) (ST); Magnaten sind Angehörige des Hochadels, Großgrundbesitzer, Großindustrielle; lat. *magnatus* großer, vornehmer Herr.

Oberster – χιλιάρχος (*chiliarchos*) – I.) d. Oberst 1) ein Kommandant von tausend Soldaten (entspricht d. röm. "tribunus militum" einer Kohorte); allg.: jeder höhere Militärkommandant oder Befehlshaber (ST).

verbbergen:

Hier u. – Keiner der falschen Götter (silberne Götzen und goldene Götzen) hat Jes 2.18-21 Autorität dieses Gericht zu verhindern.

Höhle – σπήλαιον (*spälaion*) 6x – I.) d. Höhle 1) als Schlupfwinkel oder Grabstätte, d. Grotte (ST); Spelunke (Oe).

Berg – s. bei EH 6.14 (KK).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Tag des Zorns:

Röm 2.5 – Es ist der "Tag *des* Zorns und *der* Enthüllung *des* gerechten Gerichtes Gottes."

Zeph 1.15,18; – Auch das AT weist auf diesen Tag hin.

Joe 3.4; Nah

1.6; Mal 3.2

Miniexkurs – Was am Ende dieses Äons geschieht.

EH 6.12-17; Jes 2.21 Zu dieser Zeit geschieht das große Beben, die Sterne fallen auf die Erde, der Himmel wird zusammengerollt, die Berge und Inseln werden wegbewegt. Es ist der "Tag des Zorns". Die Menschen "verstecken" sich vor dem, der richtet.

2Petr 3.7 "Die jetzigen Himmel aber und die *jetzige* Erde sind *infolge* desselben Wortes *dem* Feuer aufgespeichert worden, gehütet hinein in *den* Tag *des* Gerichts und *des* Verderbens der *Gott*-Unehrenden Menschen."

2Petr 3.10 "Der **Tag des Herrn** aber wird eintreffen **wie ein Dieb**; an welchem *die* Himmel *mit* Getöse danebenkommen werden, *die* **Elemente** aber *in* Gluthitze **weggelöst** werden – **auch die Erde** und die Werke, *die* auf ihr gefunden werden."

EH 11.15-18 "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Die **Regentschaft des Kosmos** wurde unseres Herrn und seines **Christus**, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen.

...Wir danken dir, Herr, Gott, Allhaltender, der ist und der war, dass du deine große Vermögenskraft genommen hast und regierst.

Und die Nationen wurden erzürnt, und es kam dein Zorn und die Frist der **Gestorbenen, gerichtet zu werden** und den Lohn *zu* geben deinen Sklaven, den Propheten, und den Heiligen und denen, *die* deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die *zu* verderben, *die* die Erde verderben."

Mt 13.39,49 Es die Zeit der "Vollendung" (des Zum-Vollen-Ende-Kommens) dieses Äons, von dem Jesus schon während Seines irdischen Dienstes sprach.

Hebr 12.26-28 "**Noch einmal** werde ich nicht allein die **Erde erbebenmachen**, sondern auch den **Himmel**."

Die endgültige Erfüllung ist am "Tag des Herrn". Zur Zeit des 6.

Siegels. (Niemand wird behaupten wollen, dass das 6. Siegel nach dem Millennium einzuordnen ist.)

A) "Noch einmal", nicht zweimal! D.h., dass neue Himmel und neue Erde bereits mit dem Millennium da sind. Sonst würden das Millennium und seine Regentschaft erschüttert werden, was kaum anzunehmen ist. [Es sei denn, man definiert Regentschaft als System und trennt es damit von Himmel und Erde, d.h. von Schöpfung].

Die Regentschaft nach dem "Erschütterterwerden" ist eine "Unerschütterliche" (Hebr 12.28).

B) Wer deshalb in Hebr 12.27 das Erschaffene vom Nicht-Erschaffenen unterscheidet, könnte eine "**Noch einmal**"-Erschütterung (entfliehen) des Erschaffenen nach dem 8. Jahrtausend (EH 20.11) erkennen, weil die Regentschaft nicht von Geschaffenem (neue Erde des Millenniums) abhängig ist.

EH 20.11
(KK)

C) Wer Himmel und Erde des Millenniums als 3. Schöpfung sehen kann, bevor Gott i. V. m. den Neuen Jerusalem alles völlig neu macht, versteht das "Entfliehen" nicht als Erschütterung. Es ist die Voraussetzung für die 4. (völlig neue) Schöpfung in der alles hinein in die Herrlichkeit Gottes geführt wird.

S. bei EH 20.11 (KK): "Eine Darstellung der Schöpfungen", sowie im Anhang (S. 500) die Grafik "Himmel und Erde im Wandel der Heilsgeschichte".

Dan 2.44

Es ist die Regentschaft, die nicht zerstört wird.

Hebr 11.8-10,13-15 – diese Stadt und dieses Land, welche die "zeitweilig ansässigen" Väter suchten, gehören nicht zu diesem Kosmos.

Joh 18.36 – auch die Regentschaft des Herrn ist nicht aus diesem Kosmos.

Zit. WOBÉ 3/118: "All die vorstehend genannten Ereignisse lassen sich nicht in die Zeit nach den ersten 1000 Jahren der Regentschaft des HERRn einordnen. Die falsche Einordnung dieser Geschehen zeigt aber, dass auch das Ende dieses Äons so verheimlicht ist, dass selbst die Mehrzahl der Treuenden dieses Ende nicht erkennen kann, sondern es erst in die Zeit nach den ersten Tausend Jahren der Regentschaft des HERRn sieht. Sie sind somit der Meinung, dass nicht der Regierungsbereich des Herrschers dieses Kosmos, sondern der Regierungsbereich dessen zerstört wird, der nach der Zerstörung der Reiche dieses Kosmos, also nach der Zusammenvollendung dieses Äons, die Regentschaft übernimmt (Dan 2.35,44)."

Anmerkung d.Vf.: Da die Regentschaft Gottes nicht an bestimmte "Bereiche" gebunden ist, ist das vorgenannte Argument nur zum Teil zutreffend.

